

MONOGRAPHIENREIHE

Osiander, Anja: *Der Fall Minamata. Bürgerrechte und Obrigkeit in Japan nach 1945*. Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien, 41. München, Iudicium, 2007. 383 S. 28 Tabellen, 7 Abbildungen.

„Jeder Bürger wird als Einzelperson respektiert. Die Rechte des Volkes auf Leben, Freiheit und das Streben nach Wohlstand müssen (...) in der Gesetzgebung und anderen Maßnahmen des Staates größte Beachtung finden.“ So heißt es in Artikel 13 der japanischen Verfassung von 1947. Die politische Wirklichkeit sieht auch fünfzig Jahre nach dem Inkrafttreten der Verfassung anders aus.

Ein eklatantes Beispiel dafür bilden die Auseinandersetzungen um die Quecksilberverseuchung in Minamata, die unter dem Stichwort „Minamata-Krankheit“ sogar Eingang in deutsche Konversationslexika gefunden hat. In dieser Untersuchung werden die politischen Entscheidungsprozesse zu der Verseuchung von den frühen 1950er Jahren bis zu den Reaktionen auf das Urteil des Obersten Gerichtshofes zu Minamata im Oktober 2004 nachvollzogen. Dabei offenbart sich eine weitreichende Immunisierung der Regierungsstellen vor allem auf nationaler Ebene gegenüber dem Ideal der Nachkriegsverfassung.

Die Fallstudie wird eingebettet in eine systematische Analyse der japanischen Nachkriegsdemokratie in Bezug auf das Ideal eines Staates im Dienste der Bürgerrechte. Mithilfe eines Modells, das Elemente einer Theorie des rationalen Handelns und der klassischen Regierungslehre verknüpft, kann gezeigt werden, warum ein obrigkeitliches Leitbild in der japanischen Politik nach wie vor großen Einfluss ausübt.

JAHRBUCH

Backhaus, Peter (Hg.): *Familienangelegenheiten. Japanstudien – Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien*, 19. München: Iudicium, 2007, 284 S.

Band 19 der Japanstudien beschäftigt sich mit einem Thema, das in unmittelbarem Zusammenhang mit dem derzeitigen Forschungsschwerpunkt des DIJ steht: Familie in Japan. Es ist weitestgehend unbestritten, dass die aktuellen demographischen Entwicklungen des Landes, sinkende Geburtenraten und die zunehmenden Überalterung der Gesellschaft, zu einem großen Teil den sich rapide wandelnden Formen des Zusammenlebens geschuldet sind.

Die im vorliegenden Band versammelten Beiträge liefern eine Fülle von Einblicken in japanische Familienangelegenheiten und die damit verbundenen demographischen Folgeerscheinungen.

Inhalt:

Peter Backhaus

Familienangelegenheiten: Ein Überblick

Andrea Germer

Staat, Nation und Familie: Zum Verhältnis von Feminismus und Nationalstaat in Japan, 1918–1945

Michiko Mae und Julia Schmitz

Zwischen Öffentlichkeit und Privatheit: Die moderne Familie in Japan und Deutschland bis 1945

Momoyo Hüstebeck

Die kulturelle Prägung des weiblichen Rollenverständnisses durch die Instrumentalisierung (neo)konfuzianischer Traditionen in Südkorea und Japan

Annette Schad-Seifert

Japans Abschied von der Mittelschichtgesellschaft: Auflösung des Familienhaushalts oder Pluralisierung der Lebensformen?

Jörg Kruth

Gedanken über die Zukunft der Familie in Japan – Eine Studie vorehelicher Partnerschaften –

Diana Adis Tahhan

Two Plus One Still Equals Two: Inclusion and Exclusion in the Japanese Family

Allison Alexy

Deferred Benefits, Romance, and the Specter of Later-Life Divorce

Timothy Iles

Families, Fathers, Film: Changing Images from Japanese Cinema

Michael Prieler

The Japanese Advertising Family

Klaus Vollmer

Images of Japanese Society in the „New Civics Textbook“: Neo-Nationalist Antidotes for Demographic Challenges and Social Change

REZENSIONEN

JAPAN UND EUROPA

Feldmann, Thomas: *Kultur als Determinante der Wirtschaft? Unternehmensphilosophien in Japan. Japan und Europa. Historische Beziehungen und vergleichende Studien* Band 3, München: Iudicium, 2007, 141 S.

Schriftlich fixierte Grundsätze eines Unternehmens besitzen eine lange Tradition in Japan und sind tief in der japanischen Wirtschaftsgeschichte verwurzelt. Als Bestandteil des japanischen Wirtschaftslebens sowie als Medium der internen und externen Unternehmenskommunikation spiegeln sich in Unternehmensphilosophien die Ideologien verschiedener Unternehmenspersönlichkeiten, die jeweilige Unternehmenspolitik sowie zahlreiche kulturelle Elemente wider. In dieser Arbeit wird der Einfluss kultureller Werte auf ökonomische Phänomene anhand japanischer Unternehmensphilosophien untersucht. Die Diskussion von drei Fallbeispielen aus jeweils drei unterschiedlichen Zeitphasen sowie eine Inhaltsanalyse von 30 aktuellen japanischen Unternehmensphilosophien bilden die Grundlage der Untersuchung.

SONSTIGE DIJ VERÖFFENTLICHUNGEN

Koch, Matthias; Harmer, Claus; Coulmas, Florian: *Dreisprachiges Glossar der Demographie: Englisch-Japanisch-Deutsch, Japanisch-Englisch-Deutsch, Deutsch-Japanisch-Englisch*. Leiden, Boston: Brill, 2007, x, 924 S.

Dieses Glossar ist ein modernes Forschungswerkzeug für die Bevölkerungsforschung in englischer, japanischer und deutscher Sprache. Es basiert auf Fachliteratur, Enzyklopädien, Datenbanken und vorhandenen Glossaren in den obengenannten und anderen relevanten Sprachen, in

denen demographische Forschung betrieben wird, und umfasst mehr als 7.500 in drei Richtungen zugängliche Fachbegriffe: Deutsch-Japanisch-Englisch, Japanisch-Englisch-Deutsch und Englisch-Japanisch-Deutsch.

Als Teildisziplinen der Bevölkerungsforschung werden die Bereiche Sozialdemographie, Bevölkerungsgeographie, Politische Demographie, Wirtschaftsdemographie, Historische Demographie, Medizinische Demographie, Biodemographie, Mathematische Demographie und angrenzende Arbeitsgebiete wie Psychologie, Recht, Technik, Religion, Sprachwissenschaft und Pädagogik abgedeckt. Dieses breite Spektrum von Wissensgebieten zeugt davon, dass die Bevölkerungsentwicklung Auswirkungen auf die wissenschaftliche Forschung über die engen Grenzen der formalen Demographie (reinen Demographie) hinaus hat. Das Altern der Gesellschaft, sinkende Geburtenraten und Bevölkerungsrückgang werden in den meisten Industrieländern zunehmend spürbar. Darüber nimmt auch die Zahl der Fachausdrücke zu. In den letzten beiden Jahrzehnten wurden in den hier behandelten Sprachen viele neue Termini geprägt, meist ohne den Versuch einer Harmonisierung oder Vereinheitlichung.

Die Autoren verfolgen mit diesem Glossar den Zweck, die Terminologie in den Bevölkerungswissenschaften einschließlich lexikalischer Neuerungen der Gegenwartssprache zu dokumentieren und zugleich eine zeitgemäße Verbindung der Fachwortschätze der behandelten drei Sprachen zu schaffen. Jeder Begriff in diesem Glossar wurde auf seine Richtigkeit und kontextabhängige Angemessenheit überprüft. In vielen Fällen entspricht ein Terminus in einer Sprache zwei oder mehreren in den anderen beiden Sprachen. Wo alternative oder konkurrierende Begriffe im Umlauf sind, spiegelt die Reihenfolge der Auflistung die Häufigkeit des Vorkommens wider. Englische und deutsche Einträge sind alphabetisch sortiert, japanische Einträge folgen der konventionellen Aiueo-Reihenfolge der japanischen Lexikographie.

Kommentare und Vorschläge für zusätzliche Einträge in einer zukünftigen verbesserten und erweiterten Auflage dieses Glossars sind sehr willkommen und werden unter demogloss@dijtokyo.org in Empfang genommen.

Kazuo Ogoura: *Japan's Postwar Cultural Diplomacy and Cultural Exchange Policies*

Drucklegung des Vortrags vom 02. November 2006 anlässlich der Einweihung der neuen Institutsräume. 24 S. (kostenlos, zu bestellen bei dinkel@dijtokyo.org)

WORKING PAPERS

07/1 Gabriele Vogt, Philipp Lersch: *Migrant Support Organizations in Japan – A Survey*

VERÖFFENTLICHUNGEN DER MITARBEITER

Ando, Junko

Die Zukunft der kaiserlichen Thronfolge. In: Iris Wieczorek und Manfred Pohl (Hg.): *Japan 2007. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft*. Berlin: Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung, 2007, S. 287–313.

Peter Backhaus

Linguistic Landscapes: A Comparative Study of Urban Multilingualism in Tokyo. Clevedon: Multilingual Matters, 2007, 158 S.

Kōkyō moji to Nihon no tagengoga (Geschriebene Sprache in der Öffentlichkeit und Japans neue Mehrsprachigkeit). Nationales Sprachforschungsinstitut (Hg.): *Moji to shakai* (Schrift und Gesellschaft; = *Shin kotoba shirīzu* 20). Tokyo: Gyosei, 2007, S. 92–97.

Tsujimura Natsuko: An Introduction to Japanese Linguistics. Besprochen bei LINGUIST List, April 5, 2007. (<http://linguistlist.org/issues/18/18-1030.html>)

Alphabet ‚ante portas‘: How English text invades Japanese public space. In: *Visible Language* 41 (1), 2007, S. 70–87.

[Mit Ayako Shikama & Tomoko Yamakawa]: *Doitsugo wa dare no mono? Tayō na doitsugo shiyōsha-o taishō to shita gengo seisaku* [Wem gehört die deutsche Sprache? Sprachpolitik für heterogene Sprachnutzer]. In: Yamamoto Tadayuki and Toshiaki Kawahara (eds.): *Sekai no gengo seisaku* [Sprachpolitik weltweit] (Vol. 2, 2007). Tokyo: Kurosio, S. 179–200.

[Hg.]: *Familienangelegenheiten*. Japanstudien – Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien, 19. München: Iudicium, 2007, 284 S.

Harald Conrad (bis 03. 2007)

Japanische Senioren als Konsumenten und der „Silbermarkt“. In: Michael Behrens und Jochen Legewie (Hg.): *Japan nach Koizumi. Wandel in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft*. Baden-Baden: Nomos, 2007, S. 177–187.

Florian Coulmas

Population Decline and Ageing in Japan – The Social Consequences. London/New York: Routledge, 2007, 176 S.

[Mit Matthias Koch und Claus Harmer]: *Trilingual Glossary of Demographic Terminology: English-Japanese-German, Japanese-English-German, German-Japanese-English*. Leiden/Boston: Brill, 2007, ix, 924 S.

Die Gesellschaft Japans. Arbeit, Familie und demographische Krise. München: C.H. Beck, 2007, 252 S.

[Hg.]: *Language Regimes in Transformation. Future Prospects for German and Japanese in Science, Economy, and Politics*. Berlin/New York: Mouton de Gruyter, 2007, 216 S.

The case for choice – language preferences in Japanese academic publishing. In: Florian Coulmas (Hg.): *Language Regimes in Transformation. Future Prospects for German and Japanese in Science, Economy, and Politics*. Berlin/New York: Mouton de Gruyter, 2007, S. 155–172.

Bevölkerungsalterung und sozialer Wandel: Stolpersteine auf dem Weg in Japans überalterte Gesellschaft. In: Michael Behrens und Jochen Legewie (Hg.): *Japan nach Koizumi. Wandel in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft*. Baden-Baden: Nomos, 2007, S. 227–240.

Wenzi, yuyan he rentongxing wenti [Writing, Language and the Question of Identity]. In: Xiaobing Wang-Riese und Dilmurat Omar (Hg.): *Wenzi, yishi yu wenhua jiyi* [Writing, Ritual & Cultural Memory]. Beijing: Minzu chubanshe, 2007, S. 59–69.

Abe Clausewitz. Japan vor der Änderung seiner pazifistischen Verfassung. In: *Kommune 2/2007*. S. 44–45.

Japan im demografischen Wandel: Kinderlos und ratlos. In: *Politische Ökologie 104: Demografischer Wandel. Neue Spielräume für die Umweltpolitik*. München: Oekom Verlag, 2007, S. 27–28.

Drei Jahrzehnten Asean. In: *NZZ Fokus Nr. 31, 2007. Asiatische Tigerstaaten. Im Windschatten der Giganten China und Indien*. S. 8–11.

Nihon no yukue, hoshushugi to ha nani ka. Sōkatsu no komento (Wohin treibt Japan? Was ist Konservatismus? Resümierender Kommentar). *Ajia Jihō* 10 (2007), 34–38.

English monolingualism in scientific communication and progress in science, good or bad? In: *AILA Review* 20 (2007).

[Rez.]: *Japan after Japan: Social and Cultural Life from the Recessionary 1990s to the Present*. Edited by Tomiko Yoda and Harry Harootunian.

Durham, London: Duke University Press, 2006. In: *Pacific Affairs*. Vol. 80, No. 1. S. 105–106.

[Rez.]: The Scars of War: Tokyo During World War II, Writings of Takeyama Michio, edited and translated by Richard H. Minear. Lanham, M.D.: Rowman & Littlefield Publishers Inc. 207 pp. In: *Japan Times* 02.12.2007, S. 15.

[Mit Judith Stalpers]: Besser als Sudoku? In: *NZZ Folio* 12/07.

Volker Elis

[Rez.]: Matsutani Akihiko: Shrinking Population Economics: Lessons from Japan. In: *DIJ Newsletter* 31, Juni 2007, S. 8 (deutsche Fassung), S. 7–8 (englische Fassung).

[Mit Ralph Lützel]: Der Demografische Wandel in Japan – Hintergründe und aktuelle Entwicklungen in der Sozial-, Beschäftigungs- und Regionalpolitik. In: *Wirtschaftspolitische Blätter* 54; 4, S. 705–720.

Andrea Germer (bis 30.06.2007)

Staat, Nation und Familie: Zum Verhältnis von Nationalstaat und Feminismus in Japan, 1918–1945. In: *Familienangelegenheiten*. Japanstudien – Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien, 19. München: Iudicium, 2007, S. 21–47.

Geschlecht, „Rasse“ und Kultur in Ideologien der Kriegszeit. (Deutsch und Englisch) In: *DIJ Newsletter* 30, Februar 2007, S. 1–3.

Maren Godzik

Hausaufgaben: Über die Diskussion zu Kinderzimmern in Japan seit der Meiji-Zeit. In: Marie-Luise Legeland, Barbara Manthey, Ralph Lützel, Hans Dieter Ölschleger und Günther Distelrath (Hg.): *Von Bauern, Beamten und Banditen. Beiträge zur historischen Japanforschung. Festschrift für Detlev Taranczewski zu seinem sechzigsten Geburtstag von seinen Schülern und Kollegen* (= Bonner Japanforschungen, Band 27). Bonn: Bier'sche Verlagsanstalt, 2007, S. 159–180.

[Rez.]: Makoto Ueda: *Shūgō jūtaku monogatari* [Geschichten von Mehrfamilienhäusern] und Toshio Ōtsuki: *Shūgō jūtaku no jikan* [Die Zeit der Mehrfamilienhäuser]. In: *DIJ Newsletter* 32, Oktober 2007, S. 7–8 (deutsche Fassung), S. 6–7 (englische Fassung).

Barbara Holthus (ab 03.2007)

[Rez.]: Turning Pages: Reading and Writing Women's Magazines in Inter-war Japan. By Sarah Frederick. Honolulu: University of Hawai'i Press, 2006. In: *Pacific Affairs*. 79, 4, 2007, S. 690–691.

Axel Klein (ab 06.2007)

Der Konflikt um japanische Schulgeschichtsbücher – Ein Beitrag zur Einordnung und Objektivierung der Kontroverse. In: S. Conermann (Hg.): *Asien heute – Konflikt ohne Ende*. Band 2 der Bonner Asienstudien, Hamburg: EB-Verlag, 2007, S. 53–73.

Japans Kernreformen: Persönliche Handlungsspielräume und strukturelle Hindernisse. In: Michael Behrens und Jochen Legewie (Hg.): *Japan nach Koizumi. Wandel in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft*. Baden-Baden: Nomos, 2007, S. 37–48.

Japan: Die Händeschüttler. In: *Politik und Kommunikation*. Ausgabe Juli/August 2007, S. 30.

[Hg.]: Politische Aspekte Japans, Band 3: K.-F. Donau: *Erbabgeordnete – Karrieren in der japanischen Politik*. Bonn: Bier'sche Verlagsanstalt, 2007, 182 S.

Matthias Koch

[Mit Claus Harmer und Florian Coulmas]: *Dreisprachiges Glossar der Demographie: Deutsch-Japanisch-Englisch, Japanisch-Englisch-Deutsch, Englisch-Japanisch-Deutsch*. Leiden/Boston: Brill, 2007, ix, 924 S.

Von parasitären Singles und pagodenförmigen Bevölkerungspyramiden Zum bevölkerungswissenschaftlichen Wortschatz aus multilingualer und interkultureller Perspektive. (Deutsch und Englisch) In: *DIJ Newsletter* 31. Juni 2007, S. 1–2.

Florian Kohlbacher (ab 04.2007)

International Marketing in the Network Economy: A Knowledge-based Approach. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2007, 254 S.

[Mit Helmut Kasper]: Knowledge Management across Borders: Empirical Evidence of the Current Status and Practices of Knowledge Management in Multinational Corporations. In: Marianne Hörlesberger, Mohamed El-

Nawawi, Tarek Khalil (Eds.): *Challenges in the Management of New Technologies*. London: World Scientific Publishing Co., 2007, S. 279–294.

Baby Boomer Retirement, Arbeitskräftemangel und Silbermarkt: Herausforderungen und Chancen des demographischen Wandels für Unternehmen in Japan. In: *Wirtschaftspolitische Blätter*, 54(4), S. 745–758.

[Mit Michael O. B. Kraehe]: Knowledge Creation and Transfer in a Cross-Cultural Context – Empirical Evidence from Tyco Flow Control. In: *Knowledge and Process Management*. 14 (3), 2007, S. 169–181.

[Mit Kazuo Ichijo]: The Toyota Way of Global Knowledge Creation: The Learn Local – Act Global Strategy. In: *International Journal of Automotive Technology and Management*. 7 (2/3), 2007, S. 116–134.

[Mit Kazuo Mukai]: Japan's Learning Communities in Hewlett-Packard Consulting & Integration: Challenging One-Size Fits All Solutions. In: *The Learning Organization*, 14(1), 2007, S. 8–20.

Bye-Bye Baby-Boomer – Wissensbewahrung und die Herausforderung des demografischen Wandels in Japan. In: *Journal Arbeit* 2007/1, S. 8–9.

[Mit Parissa Haghirian]: Japan und das Wissen der Babyboomer. In: *Wissensmanagement*, 01/2007, S. 22–24.

Koordiniertes Kopieren und kreatives Kooperieren. In: *Wissensmanagement*, 04/2007, S. 14–16.

Implizites Marketingwissen zum Leben erwecken. In: *Wissensmanagement*, 07/2007, S. 28–30.

[Mit Uwe Holtschneider]: Japan setzt nicht nur aufs Hybrid-Konzept. *VCC-Magazin* (Verkehrclub Österreich), 2007–06, S. 9.

[Mit Uwe Holtschneider]: Tokyo steht an – Warteschlangen als Premi-umindikator? In: *JapanMarkt*, August 2007. Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan, S. 16–18.

[Mit Carola Hommerich]: Japans ‚freie Arbeit‘: individueller Lebensstil oder aufgedrängte Prekarität? *JapanMarkt*, Oktober 2007, Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan, S. 16–19.

[Mit Michael O.B. Krähe]: Vom Geheimnis der richtigen Produktqualität oder warum eine Maschine in Japan grün sein muss: Erfahrungen aus der Praxis, *JapanMarkt*, November 2007, Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan, S. 8–11.

Ralph Lützeler

[Mit Marie-Luise Legeland, Barbara Manthey, Hans Dieter Ölschleger und Günther Distelrath] (Hg.): *Von Bauern, Beamten und Banditen: Beiträge zur historischen Japanforschung*. Bonn: Bier'sche Verlagsanstalt, 2007 (= Bonner Japanforschungen; 27).

[Mit Volker Elis]: Der Demographische Wandel in Japan. Hintergründe und aktuelle Entwicklungen in der Sozial-, Beschäftigungs- und Regionalpolitik. In: *Wirtschaftspolitische Blätter* 2007, 4, S. 705–720.

German Geographical Research on Japan – some Remarks on its Current State and Future Prospects. In: Hans Dieter Ölschleger (Hg.): *Theories and Methods in Japanese Studies: Current State and Future Developments. Papers in Honour of Josef Kreiner*. Göttingen: Bonn University Press bei v&R unipress, 2007, S. 155–166.

Zum Zusammenhang von Bevölkerungsentwicklung und Industrialisierung am Beispiel Japan (1852–1920). In: Marie-Luise Legeland, Barbara Manthey, Ralph Lützeler, Hans Dieter Ölschleger und Günther Distelrath (Hg.): *Von Bauern, Beamten und Banditen: Beiträge zur historischen Japanforschung* (= Bonner Japanforschungen; 27). Bonn: Bier'sche Verlagsanstalt, 2007, S. 123–142.

Gabriele Vogt

Closed doors, open doors, doors wide shut? Migration Politics in Japan. In: *Japan aktuell. Journal of Current Japanese Affairs*, 5/2007, Hamburg: GIGA Institut für Asien-Studien, S. 3–30.

[Mit Philipp Lersch]: Migrant Support Organizations – A Survey. In: *DIJ Working Papers* 2, 07/1, 2007, 40 S.

Japans neue Migrationpolitik. In: *ZAR (Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik)*. 27. Jg. Nr. 7/2007, S. 238–243.

„Guest Workers“ for Japan? In: *Japan Focus. An Asia-Pacific e-journal*. (posted on 9/15/2007) <http://japanfocus.org/products/details/2520>

[Mit Philipp Lersch]: Migrant Support Organizations – A Mixed-Method Approach. In: Iris Wiecek, Manfred Pohl (Hg.): *Japan 2007. Politik und Wirtschaft*. Berlin: Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung, 2007, S. 265–285.

Gastarbeiter oder Mitbürger? Ausländer in Japan. In: *DIJ Newsletter* 32, (Oktober 2007), S. 1–2.

Neue Wege in Japans Migrationspolitik. In: *DGIA Rundbrief* 6 (Dezember 2007), S. 5–6.

Migration und Integration – Japan in vergleichender Perspektive. Ijū to tōgō. Nihon to takoku no hikaku ni tsuite. In: *Die Brücke*. Oktober 2007. Tokio: Japanisch-Deutsche Gesellschaft e.V, S. 11.